



SCHREIBEN FÜR PFLEGEKRÄFTE

DEUTSCH PFLEGE

Prüfungsvorbereitung

B1·B2



Liebe Leserinnen und Leser,

im Bereich der Alten- und Krankenpflege soll das Schreiben der Pflegedokumentation nicht nur der Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen standhalten, sondern vor allem sichere Pflege gewährleisten. Die fachlich und fachsprachlich einwandfreie Dokumentation entspricht in vielen Merkmalen nicht der außerberuflichen Erfahrung. Die mündliche Kommunikation oder sehr kurze schriftliche Äußerungen im Stil einer SMS oder informellen E-Mail werden im privaten Leben bevorzugt. Im beruflichen Kontext kommt es in besonderem Maß darauf an, dass man sich inhaltlich präzise und formal korrekt ausdrücken kann.

Um hier Sicherheit zu erlangen, muss geübt werden. Wir möchten dabei Prüfungsteilnehmende und Kursleitende gleichermaßen durch Übungstests und die hier vorliegende Publikation unterstützen.

Schreiben für Pflegekräfte wendet sich an alle, die sich oder andere auf die Prüfung *Deutsch B1·B2 Pflege* vorbereiten. Dabei geht es darum, die nicht ganz so häufigen, aber umfangreicheren Textsorten „Aufnahmebericht“ und „Biographiebericht“ schreiben zu können. Wer die hier angemessenen komplexeren syntaktischen Strukturen und Mittel zur Textgliederung zielgerichtet einsetzen kann, verfügt auch über die sprachlichen Mittel, um die sehr knappe alltägliche Pflegedokumentation oder Pflegeplanung zu bewältigen.

In dieser Broschüre finden Sie je zehn Schreibaufgaben vom Typ „Aufnahmebericht“ und „Biographiebericht“. Die Ausschnitte aus den zugrunde liegenden Formularen des Anamnesebogens bzw. Biographiebogens variieren. Auch in den Testversionen können unterschiedliche AEDLs bzw. Schwerpunkte aus der Biographiearbeit vorkommen. So bekommen die Prüfungsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer einen guten Eindruck davon, aus welchem Spektrum die Schreibaufgaben der Sprachprüfung, die sie ablegen werden, kommen können. Wer die Aufgaben in diesem Heft erfolgreich bearbeitet hat, dürfte bei den echten Prüfungen keine Probleme mehr haben.

Wenn Sie gerne wissen möchten, was bei den Schreibleistungen erwartet wird und wie sie bewertet werden, finden Sie dazu Beispiele in den *Tipps zur Prüfungsvorbereitung*. Die dort abgedruckten Schreibleistungen sind authentisch und wurden im Rahmen von Erprobungen verfasst. Zu jedem Aufgabentyp gibt es eine Schreibleistung, die eine B2-Bewertung bekommen hat, und eine Schreibleistung, die mit B1 bewertet wurde. Die Bewertungen wurden zudem kommentiert, so dass die Anwendung der Bewertungskriterien nachvollziehbar wird. Die Bewertungskriterien finden Sie auch hinten in diesem Heft. Die *Tipps zur Prüfungsvorbereitung* finden Sie auf unserer Website www.telc.net unter der Prüfung *telc Deutsch B1·B2 Pflege* (Übungsmaterial).

Damit das Üben realitätsnah ist, haben wir als Kopiervorlagen die Seiten für die Schreibaufgaben eingebunden, wie sie auch im Antwortbogen der Prüfungen vorhanden sind. So findet eine frühzeitige Gewöhnung an die Antwortbogen und den darauf zur Verfügung stehenden Platz statt.

Für die Prüfung *telc Deutsch B1·B2 Pflege* finden Sie im telc Shop die Lernbox mit Lernkarten für den Unterricht oder zu Hause. Damit können Sie wichtigen Prüfungswortschatz und Redemittel für die mündliche Prüfung lernen.

Für andere Prüfungen bieten wir ebenfalls maßgeschneidertes Übungsmaterial an. Sehen Sie sich einfach auf unserer Website www.telc.net um. Dort finden Sie unter den Sie interessierenden Prüfungen Übungsmaterial, das wir zu einem großen Teil zum kostenlosen Download zur Verfügung stellen. Dort finden Sie aber auch Links in den telc Shop, wo Sie weiteres Material zur Prüfungsvorbereitung bestellen können.

Wir wünschen Ihnen für Unterricht und Prüfung viel Erfolg!

Ihr
telc Team

Schreibaufgabe 1

Schreiben Sie einen ausführlichen **Aufnahmebericht** als zusammenhängenden Text.
Benutzen Sie **alle** Informationen aus dem Anamnesebogen. Ergänzen Sie bei Bedarf weitere Details.
Schreiben Sie ca. 120–170 Wörter.
Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Bewohnername	Friedhelm Weber	geboren am	01.03.1944
Gewohnheiten · Wünsche · Ressourcen		Hilfebedarf	Hilfeform
1. Kommunizieren Benötigen Sie eine Brille? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Benötigen Sie ein Hörgerät? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Können Sie sich mitteilen und Ihre Wünsche äußern? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Orientierung: Ist zeitlich <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein örtlich <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein situativ <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein zur Person orientiert. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		ist <input checked="" type="checkbox"/> schwerhörig <input type="checkbox"/> taub <input type="checkbox"/> stumm <input type="checkbox"/> blind <input type="checkbox"/> kann Hörgerät nicht handhaben <input type="checkbox"/> hat Sprachstörungen <input type="checkbox"/> hat Sichtfeldeinschränkungen	
2. Sich bewegen Können Sie selbstständig ... aufstehen/zu Bett gehen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein gehen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein stehen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein sitzen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein laufen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein sich hinsetzen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ihre Lage im Bett verändern? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Benutzen Sie hierzu Hilfsmittel? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Gehen Sie spazieren? ggf. wann und wie oft <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Mögen Sie körperliche Aktivitäten? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> Kontrakturen vorhanden ggf. wo <input type="checkbox"/> Spitzfußstellung <input type="checkbox"/> max. gebeugter Ellenbogen <input type="checkbox"/> Kniegelenk 100° <input checked="" type="checkbox"/> gefaustete Hand <input type="checkbox"/> Dekubitus vorhanden ggf. wo (siehe auch Wundprotokoll) <input type="checkbox"/> Sturzgefahr <input type="checkbox"/> ist bettlägerig Transfer <input type="checkbox"/> aufstehen <input type="checkbox"/> hinlegen	
<i>B = Beaufsichtigung A = Anleitung Tü = Teilübernahme vÜ = vollständige Übernahme</i>			

Schreibaufgabe 11

Schreiben Sie einen ausführlichen **Biographiebericht** als zusammenhängenden Text. Die Daten im Biographiefragebogen helfen Ihnen dabei.

Benutzen Sie **alle** Informationen aus dem Biographiefragebogen. Ergänzen Sie bei Bedarf weitere Details. Schreiben Sie ca. 120–170 Wörter.

Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Name	Anneliese Winter	Geburtsdatum	29.11.1935
Erstinformationen stammen von <input checked="" type="checkbox"/> Angehörigen <input type="checkbox"/> Freunden/Bekanntem <input type="checkbox"/> Bewohner/Patienten			
Gibt es besondere Ruf-/Kosenamen, die verwendet wurden und/oder werden?			
Besondere Erinnerungen an die Eltern und andere Verwandte (z. B. strenge Erziehung, enge Verbindung zur Mutter/zum Vater, Ereignisse, wie wurde gefeiert, ...)			
Mutter streng gläubig (katholisch), es wurde täglich gebetet			
Vater streng, ging samstags in die Dorfkneipe Karten spielen			
Aufgewachsen in Hünfelden <input checked="" type="checkbox"/> auf dem Land <input type="checkbox"/> in der Stadt			
<input type="checkbox"/> Migrationshintergrund, stammt aus			
Geschwister (falls verstorben, bitte mit † kennzeichnen und Sterbejahr angeben, falls bekannt)			
Peter † 1983			
Kindheitserinnerungen (z. B. was wurde gerne gespielt, gelesen, angeschaut, was passierte in den Ferien, ...)			
Sie sang gerne im Kirchenchor, las gerne Märchenbücher			
Erinnerungen an die Jugendzeit, ca. 15–25 Jahre = von 1940 1950 (z. B. familiäre Ereignisse, historische Ereignisse, erste Liebe, Alltag und Sonntage, ...)			
Bruder ging als Soldat in den Krieg.			
Wegen des Krieges nahmen ihre Eltern 1941 ihre Tante mit Familie auf.			
Frau Winter arbeitete auf dem elterlichen Hof, ging sonntags in den Gottesdienst.			
Schule, beruflicher Werdegang, besondere Kenntnisse, besondere Lebensleistungen (worauf ist/war er/sie besonders stolz?)			
Volksschule, stolz auf ihren Sohn			
Stationen des Lebens (z. B. Wohnorte, Ereignisse/Herausforderungen, ...)			
1950 Heirat (Ehemann Hartmut Winter), Umzug nach Flensburg,			
1952 Geburt von Sohn Hartmut			
Lebensbewältigung, was steht im Leben im Vordergrund? In welcher Lebensphase befindet sie/er sich gedanklich? Jetzige Möglichkeiten, Wünsche und Bedürfnisse			
Frau Winter ist zeitlich und örtlich nicht orientiert (denkt sie lebe in den 80er Jahren).			
Trauert um ihre 1985 verstorbene Mutter. Singt gerne.			

										1	0	3	6				
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--

Schreiben *Nur für Bewerter/innen!*

Bearbeitete Aufgabe: A B

Bewertung 1								Bewertung 1								telc Bewertung							
B2		B1		A2	0			B2		B1		A2	0			B2		B1		A2	0		
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt				gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt				gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt			
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		I Inh. I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		I Inh. I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Thema verfehlt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ja nein				Thema verfehlt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ja nein				Thema verfehlt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ja nein			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Code-Nr. Bewerter/in 1								Code-Nr. Bewerter/in 2								Code-Nr. telc Bewerter/in							

Bewertungskriterien „Schreiben“

Im Subtest „Schreiben“ wird die Schreibleistung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach vier Kriterien beurteilt. Die Aufgabenbewältigung bezieht sich auf den Inhalt des Textes, während sich die Kommunikative Gestaltung, die Korrektheit und der Wortschatz auf die vom Teilnehmer oder der Teilnehmerin verwendete Sprache beziehen. Diese Kriterien basieren auf den Erwartungen, die auf der entsprechenden Stufe des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* an die Lernenden gestellt werden.

Inhaltliche Angemessenheit

I Aufgabenbewältigung

Sprachliche Angemessenheit

II Kommunikative Gestaltung

III Korrektheit

IV Wortschatz

Inhaltliche Angemessenheit

Im Subtest „Schreiben“ werden Informationen gegeben, die stichwortartig in Tabellen bzw. Fragebogen enthalten sind. Darüber soll der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin einen Aufnahmebericht oder einen Biographiebericht schreiben.

Eine Information gilt als angemessen behandelt, wenn sie zweifelsfrei und mit gängigen fachsprachlichen Formulierungen wiedergegeben wurde. Auch für eine Bewertung mit B1 müssen die Informationen ohne Interpretation und Missverständnisse verständlich sein. Die sprachliche Realisierung darf aber weniger fachsprachlich erfolgen.

Die Noten werden anschließend entsprechend der folgenden Tabelle vergeben:

	B2		B1		A2	unter A2
	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
I Aufgabenbewältigung	Alle Informationen sind gut verständlich wiedergegeben.	Bis auf eine sind alle Informationen gut verständlich wiedergegeben.	Bis auf zwei oder drei sind alle Informationen verständlich wiedergegeben.	Bis auf vier oder fünf sind alle Informationen noch eindeutig verständlich wiedergegeben.	Sechs oder mehr Informationen sind unvollständig und/oder schwer verständlich und/oder inhaltlich falsch wiedergegeben.	Mehr als die Hälfte der Informationen sind unvollständig und/oder schwer verständlich und/oder falsch wiedergegeben.

* Hat der Text keine Verbindung mit dem Schreibanlass, so müssen die Kriterien II, III und IV ebenfalls mit „0“ bewertet werden. Wenn für den Inhalt nur 0 Punkte vergeben werden, wird die gesamte Schreibleistung mit 0 Punkten bewertet.

Sprachliche Angemessenheit

	B2	B1	A2
II Kommunikative Gestaltung	<p>Kann sich in formellem Stil klar ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation und den fachlichen Kontext angemessen ist.</p> <p>Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren zusammenhängenden Beitrag zu verbinden.</p>	<p>Kann sich in formellem Stil so ausdrücken, dass es für die Situation und den fachlichen Kontext akzeptabel ist.</p> <p>Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.</p>	<p>Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken.</p> <p>Kann die häufigsten Konnektoren („und“, „aber“, „weil“) benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.</p>
III Korrektheit	<p>Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, aber gelegentliche „Ausrutscher“ können vorkommen.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind hinreichend korrekt.</p>	<p>Zeigt im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt ganz überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, so dass man sie meistens verstehen kann.</p>	<p>Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind häufig phonetisch.</p>
IV Wortschatz	<p>Verfügt über einen schon differenzierten Wortschatz. Kann Formulierungen variieren, um häufige Wiederholungen zu vermeiden;</p> <p>Lücken im Wortschatz können dennoch zu Umschreibungen führen.</p> <p>Die Genauigkeit in der Verwendung des Grund-, allg. berufsbezogenen und fachbezogenen Wortschatzes ist im Allgemeinen groß, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Verständlichkeit zu beeinträchtigen.</p>	<p>Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.</p> <p>Zeigt eine gute Beherrschung des Grund-, allg. berufsbezogenen und fachbezogenen Wortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken.</p>	<p>Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>